

Trophäen nicht nur für die Erstplatzierten

200 Schützen sind beim 23. St. Cornelius-Schießen in Rödingen am Start. Bruderschaft aus Aldenhoven ist am stärksten vertreten.

Rödingen. Wie alle Turniere zuvor erfreute sich auch das 23. St. Cornelius-Schießen großer Beliebtheit unter den Schießsportlern, die das Luftgewehr- und Luftpistolen-Schießen zu ihrem Hobby gemacht haben.

Nahezu 200 Schützen hatten sich in der vergangenen Woche auf dem Schießstand zum Wettstreit eingefunden. Über 2300 Diabolo traf ins Ziel, wie Brudermeister Gebhard Gerken auf der Siegerehrung am vergangenen Sonntag im voll besetzten Leo Lange Haus berichtete. Dass Rödingen alljährlich ein Mekka der Schießsportler ist, ist darauf zurückzuführen, dass hier nicht nur die Erstplatzierten mit Trophäen bedacht werden.

Erfolgreiche Schülergruppe

Insgesamt wurden mehr als 150 Platzierte in den acht Einzeldisziplinen mit Sachpreisen bedacht; das ist viel mehr als ansonsten bei derartigen Wettbewerben üblich. Gebhard Gerken bedankte sich bei den vielen Stiftern der Sachpreise, die mit dem Helferteam um Schießmeister Dieter Bongartz einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen dieses Wettbewerbs leisten. Sein besonderer Dank galt den Teilnehmern, die aus den Sportkreisen Jülich, Düren, Heinsberg und Bergheim erschienen waren.



Die große Gruppe der Sieger und Platzierten des 23. Cornelius-Schießens. Links im Bild Schießmeister Dieter Bongartz, rechts Brudermeister Gebhard Gerken und in der Mitte Schirmherr Fred Schüller.
Foto: Greven)

Das galt auch für den Schirmherrn Fred Schüller, den Gerken an der Ehrung der besten Schützen beteiligte.

Eine besondere Auszeichnung wurde der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Aldenhoven zu-

teil. Sie durfte neben vielen Einzeltrophäen einen riesigen Pokal für die stärkste Beteiligung mit nach Hause nehmen – vor allem dank der großen und gleichzeitig auch erfolgreichen Schülergruppe.

Bei dem Turnier gedenkt die

Bruderschaft alljährlich des Initiators dieser Wettkämpfe, des verstorbenen Schützen Rudi Kleefisch. Sein Gedächtnis-Pokal gehört zu den begehrtesten Trophäen. Auch diesmal waren es 35 Bewerber, die alle neben dem Sie-

ger Dieter Genenger aus Tüschbroich von Marlene Kleefisch mit Geld- und Sachpreisen bedacht wurden. Die erstplatzierten Einzelschützen und Mannschaften sind aus der Datenbank ersichtlich.

(gre)